

Knaben in ihrer Viertelstunde vermascht,  
 nicht zu fahne auf die Thüre des  
 geistlichen Gottes in ihrem Hause. So  
 unter uns wohl bey der Vermählung.  
 Am grünen Donnerstag d. 12ten hatten  
 wir ein selbig Perilavium, in zwar  
 das erste Jahr im vorigen Jahre Land,  
 wobei uns unser lieber Herr besonders  
 nahe war. Nachher wurden wir durch  
 Leid und Schmerz in selbigen Abend,  
 nach Heilfastig. Von außen hatten wir  
 dazu einen stillen Abend. D. 13ten war  
 es desto kürzlicher, indem einige Leute  
 von außen kamen und sich  
 nicht bey uns aufhielten. Wir waren  
 froh, daß wir unser Communion, Liturgie  
 gleiches Glück gehabt hatten, wobei sich  
 unser lieber Herr gar gnädig zeigte  
 ließ. Nachmittags lasen wir die große  
 selbige Inimica Martir, und lebte bey  
 sangen wir das Haupt voll Blut  
 und Wunden. Am 1ten Ostertage  
 d. 15ten erzählten wir dem Knaben  
 die Geschichte der Auferstehung Jesu.  
 Am 16ten beteten wir die gemeine  
 Liturgie. Bey der Messe: Wir du die  
 Noth und Wunde anderer nicht besuchst  
 hast, so suchst du dich auf sich sein  
 selbst.